

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. A.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 1.20 RM.
mit Posten, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige. :: Gemeinde-Verbands-Ortskonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 405 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 41 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene
Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 87

Sonntag, am 12. April 1930

96. Jahrgang

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schnitt- und Wollwarenhandlerin Anna Lea Cantina Wittiger geb. Martin in Pörsdorf Nr. 50 Pf und 70 wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters

Schlusstermin
auf den 7. Mai 1930, nachmittags 2 Uhr,
vor dem Amtsgerichte Dippoldiswalde, R. 13/28.
Amtsgericht Dippoldiswalde, 10. April 1930.

Borauszahlungen auf Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer.

An die Bezahlung der am 10. April 1930 ohne Schonfrist fällig gewordenen Vorauszahlungen an Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer wird hierdurch öffentlich erinnert. Wer die geschuldeten Vorauszahlungen nicht rechtzeitig abgeführt hat, wird hiermit auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung aufgefordert, die Rückstände nebst Verzugszinsen bis zum 22. April 1930 an die zuständige Finanzkasse abzuführen. Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht. Nach Ablauf dieser Frist werden die rückständigen Steuerbeträge nebst Verzugszinsen durch Postnachnahme eingezogen werden. Die Kosten der Postnachnahme haben die säumigen Zahler zu tragen. Werden die Postnachnahmen nicht eingeleistet, so werden die geschuldeten Beträge unter Aufzinsung der Zwangsvollstreckungskosten und der Postnachnahmegebühren im Verwaltungsverfahren beigetrieben werden. Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau, am 11. April 1930.

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/2—1/2 Uhr und 2—5 Uhr.
Sonntags nur 1/2—12 Uhr.
Verzinsung der Spareinlagen.
5 Proz. bei täglicher Verzinsung.
6 Proz. bei monatlicher Kündigung und
7 Proz. bei einvierteljährlicher Kündigung.
Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark laufend) in offene Depots.
Abschluss von Bauparverträgen für die Landesbausparkasse Sachsen in Dresden.
Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2890.
Fernsprechanruf Nr. 541.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Das neue Programm der Nr. 11-Sichtspiele beginnt mit der Opel-Wochenschau. Dann folgt die Ufa-Wochenschau und ein lebenswerter Kulturfilm. „Die geheimnisvolle Stunde“ nennt sich der erste Film des Doppelprogramms. „Eine Art“ Kriminalfilm. Das der Held des Stückes in den Verdacht der Mitternacht kommt, ist sein persönliches Pech. Der zweite Film betrifft sich „Die Flucht der Della.“ Ein Gesellschaftsfilm, bei dem ein unmütiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft entlarvt wird. Marcello Albani und Werner Fuetterer haben die Hauptrollen inne. — **Feuerschutzsteuer.** Gegenüber wiederholt geäußerten Zweifeln über die Möglichkeit der Umlegung der Feuerschutzsteuer ist darauf hinzuweisen, daß diese Steuer dem Hausbesitzer nicht notwendig allein auferlegt werden muß. Es ist vielmehr möglich, sie auch unmittelbar auf den Mieter zu legen und sogar zulässig, wie das Obergericht in einem neuerdings veröffentlichten Urteil ausgesprochen hat, ein gemischtes System anzuwenden, nach dem die Steuer „von beiden Interessenten je zum Teil aufzubringen“ ist. Dabei würde es (nach § 6 der Gemeindeordnung und § 62 des Gemeindebesteuergesetzes) keinen rechtlichen Bedenken unterliegen, dem Hausbesitzer die Vereinnahmung des auf den Mieter entfallenden Abgabeteiles aufzuerlegen.

— Wie das Wohlfahrts- und Jugendamt des Bezirksfürsorgeverbands Dippoldiswalde mitteilt, wird das Erholungsheim Schloss Elstra bei Ramenz auch in diesem Jahre erholungsbedürftigen Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen zugänglich gemacht werden. Die Eröffnung erfolgt am 2. Mai. Der Belegungsplan sieht eine getrennte Belegung des Heims nach Geschlechtern vor. Da das Heim ein Erholungsheim, kein Genesungs- oder Krankenheim ist, müssen Kranke, insbesondere Lungentränke, sowie solche Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden oder mit Krampfanfällen behaftet sind, von der Aufnahme ausgeschlossen werden. Krankenpflege mit ärztlicher Behandlung und Kurmaßnahmen sowie Krankenkosten können nicht gewährt werden. Der Verpflegungsplan für den in der Regel 4 Wochen dauernden Erholungsurlaub beträgt z. B. 3.350 RM. pro Tag. Jedem Erholungsbedürftigen wird durch die Heimleitung ein wöchentliches Taschengeld von 2.50 RM. gewährt. Schwertriebsbeschädigten oder als solchen anerkannten Kriegsbeschädigten kann auf Antrag zu den Kurkosten eine zentrale Beihilfe in Höhe von 70.— RM. bewilligt werden. Hin- und Rückreise finden zu ermäßigtem Eisenbahnfahrtpreis statt. Aufnahmegesuche sind an die zuständige amtliche Fürsorgebehörde für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene zu richten.

Flotten-Konferenz beendet

Schlussigung Anfang nächster Woche. — Unterzeichnung eines Drei-Mächte-Paktes.

— London, 12. April.

Die Londoner Flottenkonferenz hat ihre Arbeiten praktisch beendet. Die Abschlussung der Konferenz findet Anfang nächster Woche statt. Ihr wichtigstes Ergebnis wird die Unterzeichnung eines Drei-Mächte-Vertrages sein, in dem sich England, die Vereinigten Staaten und Japan zur Begrenzung ihrer Flottenrüstungen verpflichten. Alle fünf Mächte gemeinsam — also auch Italien und Frankreich — werden ein weiteres Abkommen unterzeichnen, das aber lediglich Empfehlungen enthält.

Wie mitgeteilt wird, enthält der Drei-Mächte-Pakt einen Vorbehalt, nach dem jede der drei Mächte berechtigt ist, innerhalb der Geltungsdauer dieses Vertrages bei Veränderungen der weltpolitischen Lage oder bei erheblichen und unerwartet kommenden Rüstungen einer anderen Macht — des Frankreich — die Mitunterzeichner des Abkommens zu Verhandlungen über eine Abänderung der Tonnageziffern aufzufordern.

Die englische Presse ist mit diesem Ergebnis der Flottenkonferenz allgemein zufrieden. Nur die radikal-konservative „Morning Post“ hält es für gefährlich, daß England den Drei-Mächte-Pakt abgeschlossen hat ohne Rücksicht auf die europäische Situation und ohne Rücksicht auf die noch nicht festgelegten französischen und italienischen Flottenziffern. Die ganze übrige Presse, konservativ, liberal und nationalistisch, das Regierungsblatt „Daily Herald“, erkennt den großen Erfolg Macdonalds an, den Drei-Mächte-Vertrag zustande gebracht zu haben.

Man kann sogar bei der englischen Presse ein Gefühl der Erleichterung feststellen, daß der Fünf-Mächte-Pakt gescheitert ist und daß die Gefahr einer neuen englischen internationalen Verpflichtung durch die Sanktionsformel beseitigt worden ist.

Uneingeschränkte Befriedigung über den Ausgang der Flottenkonferenz empfinden die Amerikaner, die durch die Vereinbarungen mit England und Japan erhebliche Einsparungen in ihrem Flottenetat machen können. Nach einer Washingtoner Meldung gab der Vorsitzende des Marineauschusses des Repräsentantenhauses dieser Empfindung bereits Ausdruck, indem er erklärte: „Die Amerikaner haben das Recht, unerschrocken begeistert über das zu sein, was in London erreicht wurde.“

Italienisch-französische Verhandlungen.

Sichtlich der italienisch-französischen Gegenpartei soll nach der Londoner Flottenkonferenz versucht werden, durch direkte Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien eine Einigung herbeizuführen. Die Aussichten für diese Bemühungen sind natürlich wenig günstig, wenngleich Briand den Wettbewerb der Werften etwas dämpfen will. Im Mai soll ein Gebietsaustausch zwischen Paris und Rom über alle politischen und wirtschaftlichen Fragen beginnen, die nun kritisch sind. Daneben scheint Frankreich aber auch noch um die Durchsetzung der Auslegungssformel über den Artikel 16 der Völkerbundsatzung bemüht zu sein.

Reinhardtsgrimma. Wie andere Jahre, wird auch zum kommenden 1. Osterfesttag der hiesige Turnverein in seiner Turnhalle eine große Theateraufführung veranstalten. Diesmal die 3-aktige Operette „Das Mädel vom Redarstrand“ von Carl Silber.

Schmiedeberg. Im Hinblick auf die kommende Karwoche brachte uns der Possaunenmissionsabend, den Landespossaunenmeister U. Müller—Dresden mit seinem Quintett am Donnerstag in unserer Kirche veranstaltete, eine rechte Feierstunde zu erster Vorbereitung. Nach einleitendem Orgelspiel sprach der Leiter des Chors, Pfarrer Müller, zunächst über Bedeutung, Wert und Wirkung der Possaunenmission. Zweck des Abends war, durch Possaunenklänge im Liebe und in Verbindung mit erläuternden Worten die Hörer in das Leben Jesu hineinzuführen und zu vertiefen, gleich wie es Johann Sebastian Bach tut in seinem wunderbaren Longemäde der Matthäus-Passion. Perlen geistlicher Volks- und Kirchenlieder waren es, die uns zu Gehör gebracht wurden. In bewegten Momenten, vom tiefsten Bass bis in die Höhe des Tenors kamen die Klagen der Passion besonders in den geistlichen Volksliedern zum Ausdruck, wie z. B. „In stiller Nacht zur ersten Nacht ein' Stimm' begunt zu kagen“ oder „Als unser Herr im Garten ging und ihm sein bitter Leid anging“. Diesen beiden Sätzen folgte als Gemeindegesang „Schaut die Mutter voller Schmerzen“. Dann wiederum malten uns die Possaunen schwarz und düster im Liebe „O du hochheiliges Kreuz, daran der Welt Verlangen unser Herr hat gehangen“ die Karfreitagszene vor Augen, deren ergreifende Wirkung sich im Gemeindegesang „O, Haupt voll Blut und Wunden“ wieder spiegelte. Während diese Volkslieder lediglich auf das Klagen abgestimmt waren, hoben die Kirchenlieder wie z. B. „Ein Dämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder“ den Sinn der Passion hervor. Der nachfolgende Gemeindegesang „Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden“ bildet in der Matthäus-Passion einen besonders erhebenden Tonfall. Von der Erhabenheit des Erlebungswerkes mit Bewunderung erfüllt, zeugte der nun folgende Satz „Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe, der gute Hirte leidet für die Schafe“ und der Gemeindegesang „Ach großer König, groß zu alle Zeiten! Mit dem Liebe „Schmüde dich, o liebe Seele, laß die dunke Sündenhöhle“ haben sich die düsteren Wolken gelichtet und die Musik trat im Schlusssatz „Jesu, wahres Brot des Lebens“ und im Gemeindegesang „Ich bin Dein! Sprich Du darauf ein Amen!“ in eine andere Sphäre ein. In tiefster Ergriffenheit lauschten die Zuhörer den herrlichen Darbietungen, die nicht allein auf geistlichem Gebiete, sondern auch in künstlerischer Beziehung Großes boten. Der Verlauf des Abends zeigte, daß auch durch die Possaunenmission die Möglichkeit gegeben ist, ein- drucksvoll auf die Gemeinde einzuwirken zu können.

Tharand. Der hier wohnende Kaufmann Tappert schenkte der Freiwilligen Feuerwehr eine Motorspritze. Zu diesem Zwecke fand dieser Tage eine Besichtigung von Motorspritzen in einer Jöhldorfer Fabrik statt. Die Stadt selbst wäre nicht in der Lage zu deren Beschaffung.

Freital. Die Generalversammlung der Kraftwerke am 10. April genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1929 und die Anträge der Verwaltung. Aus einem nach Aufweisung zum Abschreibungskonto von 248 260 RM. sich ergebenden Reingewinn von 163 046 RM. (i. V. 164 913 R-Mark) werden dem Reservefonds 10 000 RM. zugewiesen, eine Dividende von wiederum 5 Proz. auf drei Millionen R.-Mark Aktienkapital verteilt und 3046 RM. (i. V. 2913 R.-Mark) auf neue Rechnung vorgetragen. In der Bilanz erscheinen Gläubiger mit 582 038 RM. (i. V. 600 904 RM.), Forderungen mit 2365 RM. (i. V. 2032 RM.), Schuldner mit 615 532 RM. (i. V. 648 237 RM.), Vorräte mit 222 525 R.-Mark (i. V. 244 920 RM.). Die Anlagewerte erscheinen in der Bilanz mit 11,68 Millionen RM. (i. V. 10,7 Millionen RM.). Die nutzbare Stromabgabe erfährt 1929 trotz der ungünstigen Wirtschaftslage eine Steigerung von 36,8 Millionen Kilowatt auf 42,5 Millionen Kilowatt.

Zwickau. Zu dem bereits gemeldeten Gutsbrand in Reinholdshain bei Glauchau erfahren wir noch, daß dem Feuer das alte Wohnhaus und die Stallungen zum Opfer fielen, während ein Uebergreifen auf das neue Wohnhaus und die neuen Stallungen verhindert werden konnte. Bei den Aufräumarbeiten ereignete sich noch ein schwerer Unglücksfall. Ein Teil des Getreidebodens wurde beim Umlegen einer Mauer mitgerissen und begrub sechs Leute unter sich. Von diesen wurden zwei schwer und vier leicht verletzt. Da die Polizei Brandstiftung vermutete, wurden sofort Erdörterungen angestellt, die bereits am Donnerstag früh zur Verhaftung eines 20 Jahre alten landwirtschaftlichen Arbeiters aus Leipzig führten, der auf dem Gute beschäftigt gewesen war. Er hat die Tat bereits eingestanden.

Zwickau. Während der Sitzung des Bezirksausschusses am Mittwoch demonstrierten Arbeitslose aus Planitz und Umgebung vor dem Gebäude der Amtshauptmannschaft. Zwecks Aufrechterhaltung der Ordnung mußte die Polizei eingreifen, die einige Verhaftungen vornahm. Eine Abordnung der Arbeitslosen wurde vom Amtshauptmann Müller empfangen.

Wetter für morgen:

Wolkig bis zeitweise aufheiternd, dabei Neigung zu gewitterartigen Störungen. Fortdauernd mild; Tagestemperaturen möglicherweise nicht so hoch, wie in den letzten beiden Tagen. Schwache bis mäßige Winde aus Süd bis West.